

## **Es ist an der Zeit eine neue Gesellschaft aufzubauen...**

Die Menschheit erreicht eine entscheidende Phase ihrer Evolution. Der Mangel an der konsequenten und starken Politik des Fortschritts überall auf der Welt macht sich bemerkbar durch die Degradierung der Wirtschaftslage einer immer wachsenden Menschenmenge. Es wird immer mehr denjenigen die nicht mal über ein Minimum verfügen um anständig leben zu können. Und das überall, auf allen Kontinenten. Das wirtschaftliche, moralische und geistige Chaos erschweren die Situation die offensichtlich sich immer unerbittlicher verschlechtert. Es sieht so aus dass manche führenden Politiker erst jetzt realisiert haben dass ihre überirdischen und hemmungslosen Visionen in Bezug auf die Globalisierung nicht von allen geteilt werden. Die Medien fördern ebenso diese Behauptungen auch wenn die mit einer Prise Anfechtungen gewürzt sind. Es bleibt wenig Raum für die Vorschläge. Besonders in dem Fall wo man es vorgenommen hat die wichtigsten Gesellschaftsprobleme sachlich zu behandeln. Jedoch nur die tiefsten Veränderungen in Stande sind das Zeitalter des wahren Fortschritts für die gesamte Menschheit einzuleiten. Um das Ziel zu erreichen ist es notwendig eine neue Gesellschaft aufzubauen. Oder wir müssen mindestens die Gesellschaft zu regenerieren wo wir augenblicklich leben. Zu diesem Zweck müssen wir eine breite Bewegung erregen die im Stande wäre die besonders dynamischen und vielfältigen Bevölkerungsgruppen zu beeinflussen. So ist das Ziel der „Biosphäre für Morgen“ das sie seit 1989 mit ihren unaufhörlichen Aktivitäten in allen Bereichen verfolgt.

Die Analyse der aktuellen Weltereignissen kann diese Behauptung nur bestätigen. Unser Ziel besteht darin die breiten Bevölkerungsmassen davon zu überzeugen dass sich an einer solchen Arbeit wie der Aufbau der Gesellschaft der Brüderschaft zu machen keine Utopie sei. Wir werden dann die großen Schritten tun Richtung Schutz den gemeinsamen Interessen und Entfaltung eines Individuums wobei wir unsere alten korporativen Reflexe aufgeben. Der Westen verfügt über die medialen und wirtschaftlichen Mittel um schnell einen kräftigen Aufschwung solcher Initiative zu geben. Aber heute zu Tage ist die Bilanz für die ältesten Demokratien gar nicht schmeichelhaft. Ein starkes, kurzsichtiges Egoismus lähmt die einflussreichen Institutionen von Weststaaten die ihre jetzigen Vergünstigungen umklammern. Diese Sklerose hindert die lebendigen Kräfte die die Gesellschaftsreformen Richtung Fortschritt, unterstützt von den breiten Kreisen, lenken möchten, daran sich zu äußern. Bleibt der Westen störrisch gegenüber diesem Zeitgeist, ist es sehr wahrscheinlich dass eine konstruktive Aktion, abgesprochen von Medien und den „aufgeklärten“ Führer der Südstaaten mit den höchst dynamischen menschenfreundlichen Gruppierungen des Westens im Stande wäre diese hintergründige Erneuerungsbewegung zu initiieren. Die Vorschläge der „Biosphäre für Morgen“ stellen eine seriöse Grundlage dar um diese Diskussion zu initiieren, die zurzeit unentbehrlich ist.

Diese Vorschläge beschreiben einen solchen Verfahren den man sich wünschen würde um ein Weststaat wie Frankreich zum Handeln zu erzwingen. Das wäre auch möglich in Bezug auf die Südstaaten. Ebenso wäre es gültig für die Staaten mit einem völlig anderen System wie die Monarchie. Als Synthese aller Vorteile beider Systeme würde das Ergebnis alle zurzeit existierende demokratische Modelle überbieten. Die Leitidee ist eine neue Handlungsmöglichkeit zu finden, auch innerhalb bereits existierenden Institutionen, wie zum Beispiel die UNO.

„Der Plan die Weltnation“, der ausführlich im Buch „Biosphäre für Morgen“ dargestellt war, würde vor allem ermöglichen das Sicherheitssystem zu steuern, ein globales, demokratisches und universales System. Dieser Plan würde zweifelsohne die Sicherheit für die Völker garantieren die ihre Wahl getroffen haben, und auch allen Ethnien die diese Völker ausmachen. Das Industriepotential dessen Grundlage die Waffenproduktion ist wird allmählich umorientiert auf die Herstellung von Investitionsgütern die jedem Bürger der Welt was Lebensminimum garantieren würde. Die Frauen sollen diese Möglichkeit nutzen um ihre eigene Rolle in der Verwaltung der politischen Angelegenheiten zu nehmen. Der Generalsekretär der Vereinten Nationen erhält die Hauptrolle die äußerst wichtig ist. Es gibt kein Zweifel dass diese Organisation im Laufe der Zeit in einer wahren Weltregierung verwandelt die offen für den Fortschritt ist.

Das gibt den Südstaaten die Chance eine politische Stelle zu erhalten die ihnen in der Gemeinschaft der Nationen gehört. Nachdem dieser erste Schritt getan ist bittet sich eine Möglichkeit das politische System gründlich zu verbessern. Der kommerzielle Plan „Der Kompensations- und Progressivsteuer“ würde ermöglichen die gerechten Beziehungen zwischen allen Betrieben und allen Ländern herzustellen wobei die Beziehungen in drei Bereiche wieder ins Gleichgewicht gebracht werden müssen:

- Einsatz der Arbeitskraft
- Sozialer Schutz
- Umweltschutz

Die Exportprodukte werden reguliert. **Die Regulierung wird ausschließlich zu Gunsten der Bevölkerung des betroffenen Landes durchgeführt.** Das Steuer wird nicht einen solchen negativen Aspekt haben wie die Abgaben weil das zu einem Entwicklungsfaktor würde. Zu einem zusätzlichen Vorteil der Regulierung gehört eine Möglichkeit die Anwendung der Arbeitskräfte gegenüber den Maschinen zu begünstigen.

Diese ersten Beschlüsse könnten sehr schnell in die Tat umgesetzt werden. Die werden die großen Perspektiven dieser Gesellschaft der Zukunft ins Auge fassen. In dieser Gesellschaft wird die Überlegenheit des Individuums in seine Organisation gesichert wobei ein Mensch ins Centrum seinen Beschäftigungen gestellt wird. Die reichen Länder werden dabei auch auf ihren Kosten kommen weil diese positive Entwicklung erlaubt ihnen sich vom institutionellen Immobilismus, der eine ernsthafte Gefahr für ihr eigenen Schicksal darstellt, sich zu verabschieden. Den Marsch der Menschheit Richtung Zeitalter des Friedens und des Fortschritts zu richten ist die Herausforderung unserer Generation. Wir müssen diese Herausforderung annehmen.

„Biosphäre für Morgen“, 1989

„Biosphäre für Morgen“ ist eine Organisation der ausschließlich die Erbauer angehören. Wenn sie ab on zu wieder manchen Organisationen oder Persönlichkeiten zu Aktivitäten ruft, das ist nur um den Bürger unserem Zeitalter zu erlauben die Pflicht, die man zu erfüllen hat, zu ermessen und die Notwendigkeit sich dafür unverzüglich zu engagieren verständlich zu machen.

Wir haben weder Mitteln, noch Verlangen sie irgendwie zu beurteilen oder das Geringste gegen jemanden zu unternehmen.

Unser einziges Ziel ist alle diesen Menschen in einem Bund zusammenzuschließen, egal welche Vorgeschichte sie hatten und welcher Herkunft sie sind, die eine Wille haben ein Stein, auch ein bescheidenen, in den Aufbau des gemeinsamen Hauses zu legen: „Die Gesellschaft des Dritten Millenniums“.

DAKTTARI